„Hier ist nicht Hollywood“

THEATER TEUTSCHENTHAL MZ-Serie, Teil VII: Der Wirtschaftsinformatiker Matthias Scholz wird neuer Chef des Hauses. Er entwickelt Internet- und Facebook-Seite.

VON KORNELIA PRIVENAU

TEUTSCHENTHAL/MZ - Wer Armin Mechsner kennt, dem fällt es schwer zu glauben: Der Impressario will mit seinen 71 Lenzen kürzer treten und die Leitung des Teutschen Theaters Teutschenthal (TTT) in die Hände eines jüngeren Nachfolgers legen: Matthias Scholz. Der studierte Wirtschaftsinformatiker ist 30 Jahre alt, als Web-Designer selbstständig und gehört seit frühester Jugend zum Theater.

„Er spielt auf der Bühne, sorgt für das richtige Licht und alle anderen technischen Voraussetzungen. Er kennt Haus und Ensemble und ist mit seiner ruhigen und bestimmten Art genau der Richtige dafür“, sagt Mechsner, der vor 17 Jahren das Dorftheater gründete und den Förderverein mit auf den Weg brachte. Vieles hat Scholz miterlebt, auch wie das Ensemble mit den Jahren gewachsen ist. Kurz bringt er das alles auf einen Nenner: „Das ist wie Familie.“ Für ihn hat das Ganze noch einen besonderen Touch. Am Theater lernte er seine Lebensgefährtin Tina Schröter kennen.

Scholz ist ein Mann mit Ideen. So arbeitet er zurzeit parallel zu den Schauspielern an der richtigen Beleuchtung für das Shakespeare-Stück „Der Widerspenstigen Zähmung“, das im Oktober Premiere haben soll. „Diese Lichterspiele und das Programm für den Einsatz der drei Beamer bringe ich auch auf Papier, damit sie immer zur Hand sind, wenn mal jemand anders die Schalter umlegen muss“, erklärt Scholz. Und das kann passieren, denn der Theaterchef in spe steht ja auch ab und an mit auf der Bühne.

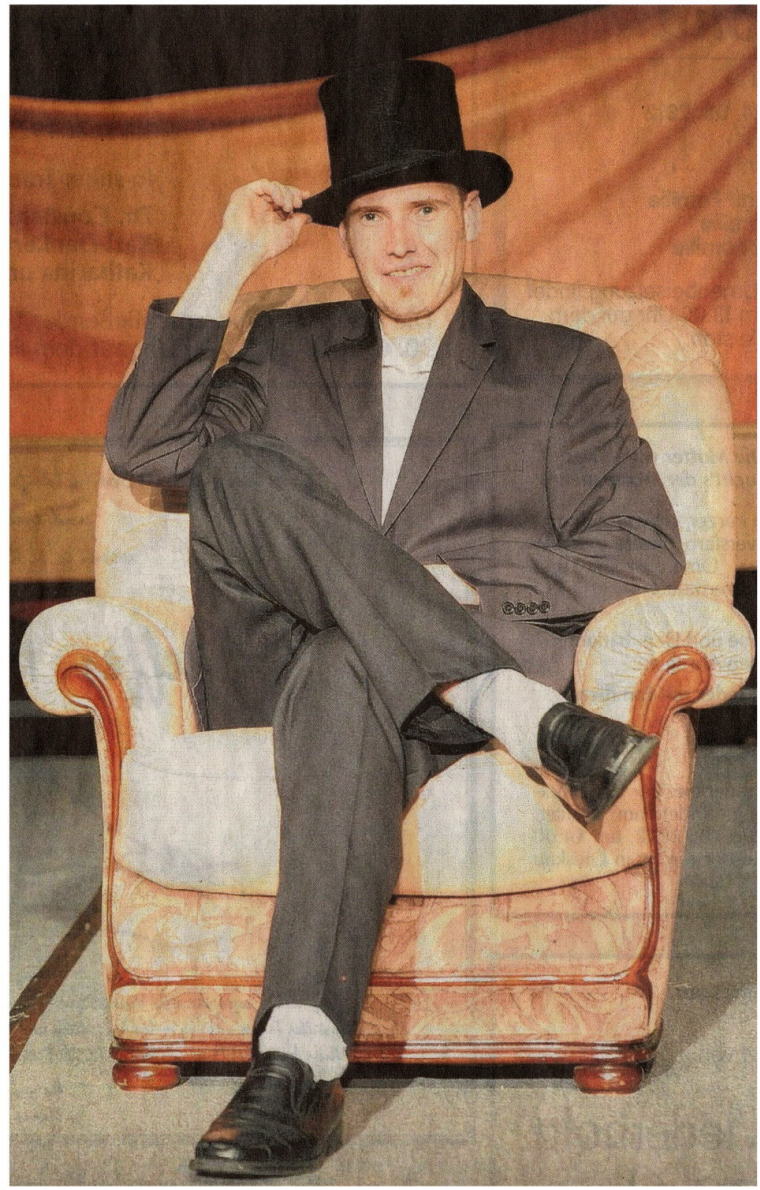
„Eigentlich bin ich jeden Tag im Theater. Nicht nur, weil man immer nach dem Rechten schauen muss“ so Matthias Scholz. Er betreut nicht nur die Web-Seite des TTT. „Unser Facebook-Auftritt ist noch taufrisch“, fügt er hinzu.

Weil Mechsner keine halben Sachen liebt, hat er sich auch nach einem jungen künstlerischen Leiter umgesehen und nach eigenen Wort mit Oliver Meyer einen geeigneten Mann gefunden, „der fürs Theater brennt“. Meyer studiert Theaterwissenschaften an der Freien Universität Berlin und verbringt jede freie Minute in Teutschenthal. „Ich verspreche mir viel von diesem Generationswechsel und von diesem Gespann“, sagt Mechsner ohne Koketterie. Er weiß genau, was er tut und wie belastbar man sein muss, um den „Laden am Laufen“ zu halten. Mit einem kleinen Lächeln fügt er hinzu: „Wir haben die Theaterleitung aus unserem Nachwuchs qualifiziert. Was gibt es Schöneres?“ Und weil Mechsner nicht Mechsner wäre, würde ihm nicht noch ein frecher Spruch einfallen, setzt er einen drauf: „Ich frage mich sowieso manchmal, wie dieser bunte Flicken immer wieder zusammenhält.“

Einen neuerlichen Beweis für den Zusammenhalt dieses „bunten Flickens“ wird die Sommerpause bringen. Mitte Juli geht das Großreinemachen am TTT los. „Nee, stimmt nicht“, sagt Mechsner. „Erst kommen die Handwerker und reißen den Fußboden heraus. Heizung und Toiletten werden in Ordnung gebracht, der Kleiderfundus gelüftet, Kostüme gewaschen und gereinigt, die Requisiten entstaubt und aussortiert. Erst dann wird geputzt“, zählt er auf. Für diesen Kraftakt wird jede Hand gebraucht. „Wir sind hier nicht in Hollywood“, meint Mechsner kurz und bündig. Wenn schließlich alles, auch kleinere Reparaturen, erledigt ist, stellen die Theaterleute 100 nagelneue Stühle in den Zuschauerraum.

Das Geld für die Stühle spendierte die Saalesparkasse. „Die alten Stühle waren schon gebraucht, als wir sie vor 17 Jahren übernommen haben“, sagt Scholz. Und die neuen müssen nun mindestens ebenso lange halten. Für den neuen Fußboden haben die TTT-Leute selbst gespart. Sehr lange. Nun ist das Holz nicht nur bestellt, sondern lieferbereit. In der Ferienzeit gehen die Handwerker an den Start - alter Boden raus, neuer Boden rein. Ein bisschen Geduld müssen die Akteure aber noch haben. Die Proben für das Premierenstück dauern noch gut sechs Wochen.

„Mit dem Sommerfest am 30. Juni wird sich unser Theater bei seinen treuen Besuchern bedanken und in seinem alten Gewand verabschieden“, so Armin Mechsner.



Matthias Scholz ist Theater-Mann mit vielen Interessen. FOTO: GÜNTER BAUER

BÜHNE

Sommerfest mit öffentlicher Probe

Das rote Backsteingebäude entstand ursprünglich als Schule im Bauhausstil. Vor 17 Jahren hat es die Gemeinde Teutschenthal an das Teutsche Theater (TTT) verpachtet. Seitdem spielen 25 Erwachsene und sechs Kinder Theater. Im Jahre 1990 wurde ein Theater-Förderverein gegründet. Geprobt wird einmal wöchentlich. Der Zuschauerraum des TTT bietet 100 Sitzplätze. Ebenso groß ist die Zahl der Scheinwerfer. Es gibt ein Theater-Café, eine gemütliche Lounge und einen Biergarten. Am kommenden Samstag, 30. Juni, gibt es ab 20 Uhr ein Sommerfest mit öffentlicher Probe als Abschluss der Spielzeit 2011/12. Anschließend laden die Schauspieler Freunde und Publikum zu Grillwurst und Bier ein. KPR